



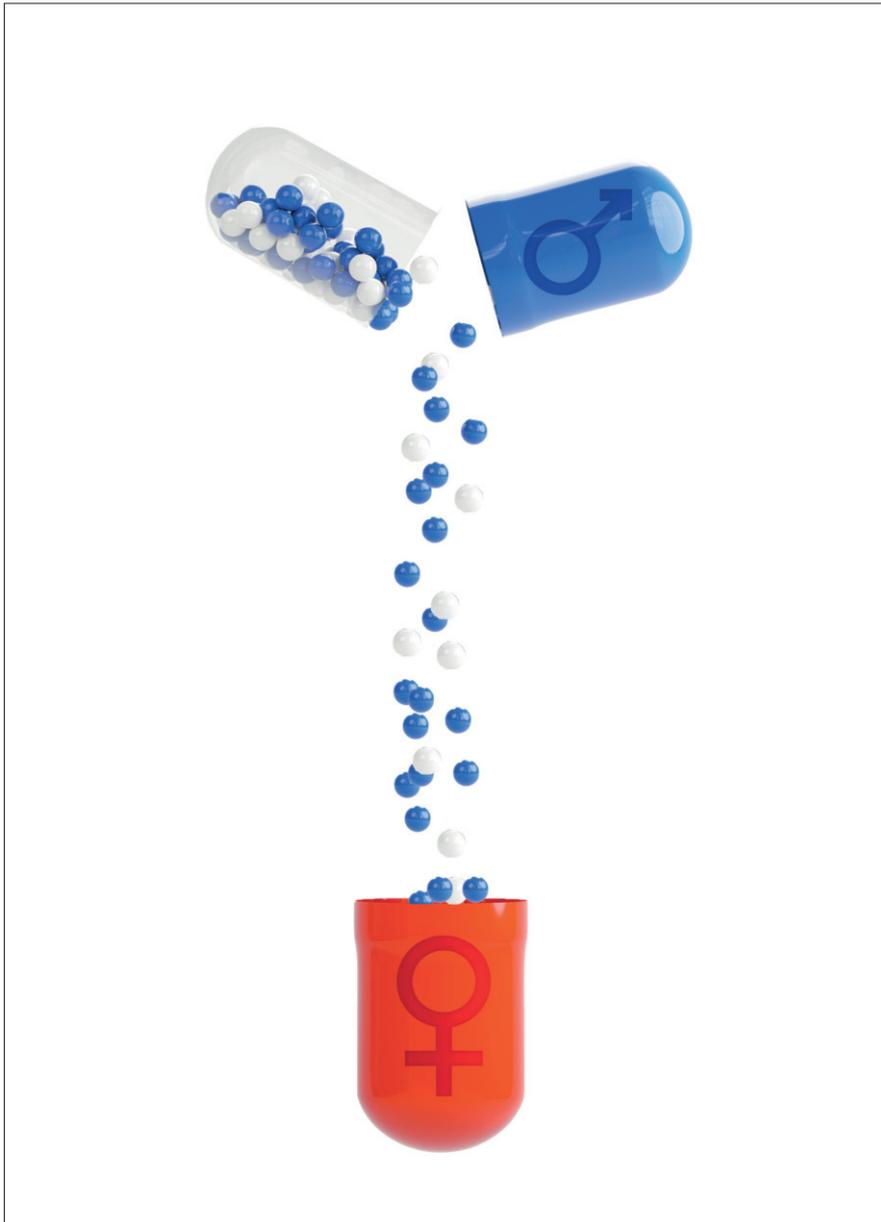
## SCHÖNHEITSFALLE: WENN DAS ÄUSSERE ZUR BENACHTEILIGUNG WIRD

Lookismus beschreibt die Diskriminierung aufgrund des Aussehens. Menschen, die aufgrund ihrer äußeren Erscheinung nicht ins gesellschaftliche Ideal passen, müssen bereits früh mit Ausgrenzung und Herabwürdigung leben. Die Illustration meiner Darstellung zeigt eine korpulente, untypische Barbie. Die metaphorische Darstellung mit einer Kette zeigt, dass die Barbie eine Sklavin der Gesellschaft ist. Mein Bild soll das Unsichtbare sichtbar machen: denn Frauen, die nicht dem Schönheitsideal entsprechen, sind in vielen Bereichen des Lebens benachteiligt und ihr Wert wird über ihr äußeres Erscheinungsbild bestimmt.



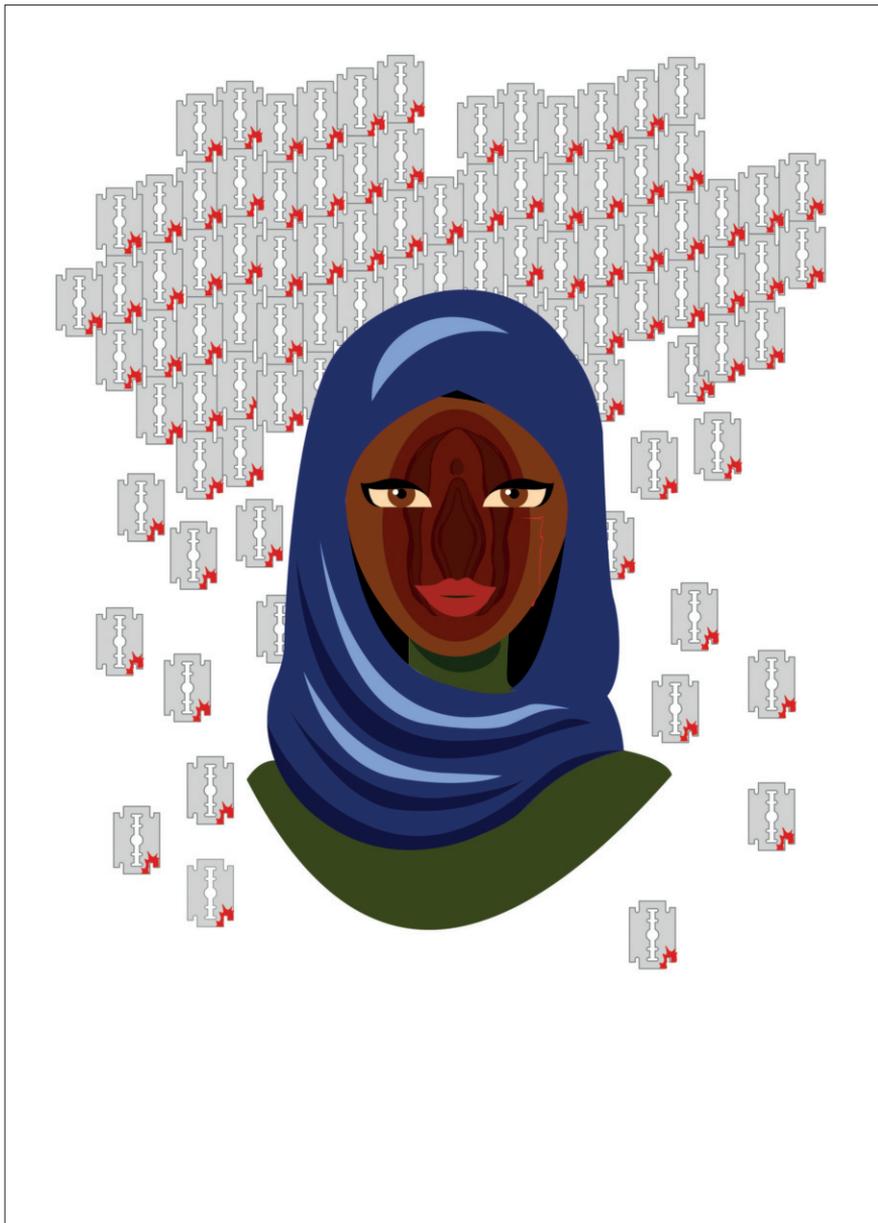
## DIE UNSICHTBARE LAST: WAS ES HEISST, WEIBLICH GEBOREN ZU SEIN

Ich habe mich für dieses Thema entschieden, da es meiner Meinung nach alle Phänomene weiblicher Diskriminierung vereint und das allgemeine Problem aufzeigt. Mein Bild zeigt alle Begriffe, welche mit der Diskriminierung, die Mädchen oder Frauen in ihrem Leben erfahren, in Bezug stehen und bündelt sie an einem Ort. Durch die immense Anzahl von Wörtern, die die Benachteiligung von Frauen beschreibt, ergibt mein Bild eine überwältigende Anschauung. Der innere Kreis besteht nur aus dem Wort Sexismus und soll die Dringlichkeit dieses Themas symbolisieren. Dadurch, dass sich aus diesen ganzen Wörtern das Weiblichkeitssymbol ergibt, kommen bei dem Anblick sehr viele Emotionen und Gedanken hoch.



## **GENDERMEDIZIN: GEGEN DIE GLEICHBEHANDLUNG VON FRAUEN**

In meinem Bild wird die Kapsel, welche für einen Mann bestimmt ist, in die Kapsel für eine Frau umgefüllt. Das ist eine Anspielung auf die Vorgehensweisen der heutigen Medizin. In der Medizin werden Medikamente, zugeschnitten auf den Mann, ohne Anpassungen für die Frau verwendet. Dabei sind Frauen und Männer, medizinisch betrachtet, sehr unterschiedlich und reagieren auf die Einnahme gleicher Medikamente verschieden. Somit werden noch immer schätzungsweise 70 bis 80 Prozent der Krankheiten und Medikamente an Männern untersucht. So kommt es dazu, dass die Nebenwirkungen von Medikamenten bei Frauen um 30 Prozent höher sind und es gibt noch weitaus mehr Nachteile, mit denen Frauen in einer auf Männer fokussierten Medizin kämpfen müssen.



## WEIBLICHE GENITALVERSTÜMMELUNG

Die Illustration stellt eine dunkelhäutige Frau mit Kopftuch dar, die mit einem leichten Lächeln geradeaus schaut. Leicht eingelenket erkennt man die Konturen der weiblichen Genitalien, die Vagina, nach einem FGM-Eingriff. Um sie herum befinden sich blutbefleckte Rasierklingen. Ein Symbol, das verständlich machen sollte, wie brutal und schmerzhaft dieser Prozess ist.



## **SIE HAT JA GESAGT - WENN DIE EHE KEINE FRAGE DER LIEBE IST**

Gegenwärtig ist jede fünfte junge Frau im Alter von 20 bis 24 Jahren Opfer von Kinderehe. Trotz der technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre besteht das Problem der Kinderehe bis heute. In Europa gibt es nur wenige Gesetze, die das Mindestalter für die Eheschließung auf das 18. Lebensjahr festsetzen. In Amerika ist es bis heute in 80% der Bundesstaaten erlaubt, in den Bund der Ehe zu treten, auch wenn die Braut oder der Bräutigam minderjährig ist. Ein Blick in den afrikanischen und asiatischen Raum erschüttert. Dort wird den jungen Mädchen nicht nur die Hoffnung auf eine selbstbestimmte Zukunft genommen, sondern auch das Recht auf Bildung, freie Meinungsäußerung, Sicherheit und Gesundheit entzogen.

<p>Ich seh <b>Hammer</b> aus in diesem <b>Outfit</b> Der Rock ist super süß <i>Lila steht mir richtig gut</i> Meine Frisur sitzt heute echt perfekt Ich fühle mich richtig wohl Die Sonnenbrille ist echt ein schickes Accessoire</p> <p><b>Gut, dass ich das Oberteil doch gekauft habe</b> Cool, die 10 Minuten Workout jeden Morgen sieht man schon <b>Was meine Freunde wohl zu meinem neuen Style sagen werden?</b> Ich muss Jessi unbedingt erzählen, dass es bei unserem Lieblingsladen jetzt Rabatt auf Oberteile gibt</p> <p><b>Was sie denkt</b> Die Strähnchen hat mein Friseur echt gut bekommen <i>Der neue BH betont perfekt mein Dekoltee</i> Heute ist das perfekte Wetter für dieses <b>Outfit!</b> Dafür, dass ich den <b>Rock</b> beim <b>Second Hand</b> Laden um die Ecke gekauft habe ist die Qualität echt super <b>Ich liebe den Stoff</b> von diesem Oberteil, es fühlt sich so geschmeidig an Ich kauf mir auf jeden Fall noch so eins in einer anderen Farbe Mein <b>Makeup</b> und der <b>Lippenstift</b> passen perfekt zum Outfit!</p>	<p>Ich würde mich <b>nie trauen</b> sowas anzuziehen Die hat es bestimmt schon mit vielen Typen getrieben Was hat die denn da an? <b>Was für eine Schlampe!</b> Der Rock ist viel <b>ZU KURZ</b> Sie sieht echt heiß aus, dass turnt mich richtig an Die will doch bloß <b>Aufmerksamkeit</b> auf sich ziehen <i>Damn, hat die große Titten!</i> Sowas kann sie doch <b>nicht auf der Straße</b> anziehen <b>Was andere denken</b> Bei so einem Outfit hat sie bestimmt <b>kein Problem</b> damit, wenn ich sie anmache Das Outfit ist <b>zu gewagt</b> Das ist definitiv eine <b>Einladung</b> Wieso zieht sie sich so <b>provokativ</b> an? <b>Was für eine heiße Braut!</b> Bei dem Outfit muss sie sich nicht wundern, wenn irgendwelche <b>komischen Typen</b> sie anbaggern Die will definitiv <b>flachgelegt werden!</b> Bei dem Oberteil hüpft ihr ja fast der Busen raus!</p>
--	--



## OUTFIT-POSITIVITÄT: EIGENWAHRNEHMUNG VS. GESELLSCHAFTLICHE VORURTEILE

Ich möchte mit meinem Bild zeigen, dass Frauen auch bei kleineren alltäglichen Dingen benachteiligt werden. Denn als Frau wird man in unserer Gesellschaft oftmals aufgrund von Kleidung oder Schminke verurteilt und muss sich abwertende Kommentare anhören, wie auf der rechten Seite meines Bildes gezeigt. Auf der linken Seite möchte ich das Idealbild darstellen. Die Frau muss sich keinerlei Gedanken machen, was andere über sie denken könnten. Sie kann selbstsicher tragen, worin sie sich wohl fühlt, ohne unangemessene Kommentare zu ihrem Outfit zu bekommen oder sogar auf Grund ihres Outfits Opfer eines sexuellen Übergriffs zu werden. Dies sollte in unserer Gesellschaft Normalität werden, denn ein Outfit ist keine Einladung und sollte nicht als Rechtfertigung gelten, als Frau angegriffen zu werden.

**THIS ISN'T  
PARANOIA.  
THIS IS  
REALISTIC  
FEAR.**



## **THIS ISN'T PARANOIA. THIS IS REALISTIC FEAR**

In der Dunkelheit, wenn es auf den Straßen ruhig wird, empfinden viele Frauen eine berechtigte Angst, alleine nach Hause zu gehen. Die Unsicherheit des nächtlichen Weges verstärkt sich durch das Bewusstsein potenzieller Gefahren, die Frauen in unserer Gesellschaft leider immer noch zu oft erleben. Diese Realität zeigt sich im Schlüsselanhänger, der von vielen Frauen als Selbstverteidigungsmittel genutzt wird, um Kontrolle und Empowerment zurückzugewinnen. Die begleitende Grafik bringt die Botschaft klar auf den Punkt: „This isn't paranoia. This is realistic fear.“ Es ist an der Zeit, solche Ängste ernst zu nehmen und sich gemeinsam für eine sichere Umgebung einzusetzen.